

JAHRESBERICHT 2021

des Förderkreises 1669



REKTOR TILMANN MÄRK
UND KOORDINATORIN
ULI RUBNER

Willkommen im Neuen Jahr

Trotz eines erneut schwierigen, da durch Corona geprägten Jahres, ziehen wir als Universität Innsbruck ein positives Fazit. Wir konnten im Studienjahr 20/21 einen neuen Rekord an Neuisreibungen und erfolgreichen Studienabschlüssen verzeichnen. Außerdem wurden 4266 wissenschaftliche Publikationen verfasst, und wir konnten 55 Mio. Drittmittel verbuchen. Zudem haben wir zusätzliche UnterstützerInnen gewonnen und die Spendeneinnahmen im Förderkreis gesteigert. Besonders erfreulich: Wir haben zwei neue Zustiftungen erhalten (mehr dazu auf den Seiten 39 - 41). Dafür danken wir allen treuen UnterstützerInnen. Der vorliegende Jahresbericht gibt Ihnen einen Überblick über einige der Projekte, die wir dank der Beiträge unserer großzügigen SpenderInnen umsetzen konnten. Die volle Palette können Sie unserer Website entnehmen.

Im Herbst 2021 haben wir unsere Förderstrategie in Absprache mit dem Kuratorium nochmals geschärft. Wir halten an bewährten Formaten fest. Zum Beispiel unterstützen wir weiterhin den Bau von Prototypen als Beitrag zum Wissenstransfer von der Theorie in die Praxis. Wir werden auch weiterhin Gastprofessuren ermöglichen, um den Horizont unserer Studierenden zu erweitern und die Sprachkompetenzen zu verbessern. Und wir werden auch künftig im Rahmen von MINT-

Summerschools das Interesse von Mädchen in den Mangelfächern Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik zu wecken versuchen – dies sogar noch stärker als bisher.

Neu soll ein Teil des Fördertopfes ganz direkt und gezielt für größere infrastrukturelle und personelle Projekte zugunsten der langfristigen Qualitätssteigerung in Forschung, Lehre und unserem Third-Mission-Auftrag gewidmet werden. Zudem wollen wir jedes Jahr eine Ausschreibung zu einem wichtigen Schwerpunktthema veranstalten. 2021 haben wir dies bereits mit einer Ausschreibung zu Projekten der Nachhaltigkeit erfolgreich praktiziert. 2022 setzen wir auf das gesellschaftlich wichtige Thema Diversity, in den Folgejahren sind Digitalisierung und Internationalisierung als neue Fokus-Themen geplant.

Wir bleiben jedenfalls optimistisch und fokussieren uns mehr denn je auf das Wesentliche: die Qualitätssteigerung in Forschung und Lehre und unsere Aufgaben für die gesellschaftliche Entwicklung. Wir freuen uns, wenn Sie uns auf diesem Weg begleiten und damit einen Beitrag zur Zukunftsfähigkeit unserer nächsten Generationen leisten. Bleiben Sie gesund, bleiben Sie heiter und bleiben Sie uns treu. Dafür danken wir Ihnen von ganzem Herzen.

Wir stellen vor: Unser Kuratorium

Unser Kuratorium ist der Garant dafür, dass die uns anvertrauten Spendengelder sorgfältig und verantwortungsbewusst verteilt werden. Zunächst werden die Anträge durch unsere uni-internen ExpertInnen oder im Rahmen einer Ausschreibung durch eine Jury geprüft. Dabei wird beurteilt, ob die Projekte gut durchdacht und umsetzbar sind und die Gewähr besteht, dass sie kompetent begleitet und abgeschlossen werden.

Das Kuratorium hat auch die neue Förderstrategie verabschiedet. Damit wollen wir in Zukunft weniger, dafür größere und wirkungsmächtigere Projekte finanzieren. Geplant sind unter anderem die Fokussierung auf wichtige Schwerpunktthemen wie Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Internationalisierung und weitere wichtige Initiativen, die der Qualitätssteigerung in Forschung, Lehre und Third-Mission-Projekten zugutekommen. Wir danken dem Kuratorium für das engagierte Mitdenken und die wertvollen Impulse für unsere Tätigkeit.



BILD VLNR.
(VORDERE REIHE): ANDREA DURNTHALER/ D. SWAROVSKI KG, EDUARD FRÖSCHL/ FRÖSCHL AG & CO KG, CLAUDIA BERGHOFER/ ADLER-WERK LACKFABRIK J. BERGHOFER GMBH, TILMANN MÄRK/ REKTOR DER UNIVERSITÄT INNSBRUCK, ULI RUBNER/ VORSITZENDE KURATORIUM, CHRISTOF OBERRAUCH/ TECHNICON AG, SÜDTIROL, MONIKA FROSCHMAYR/ WEINBERG BAUTRÄGER & PROJEKTENTWICKLUNGS GMBH
(HINTERE REIHE): DANIELA GRÜBER/ FÖRDERKREISBÜRO, FRIEDRICH GAIGG/ BÜRO DES REKTORS, CHRISTOPH MURRER/ PLANSEE-GRUPPE

ZAHLEN UND FAKTEN ZUM FÖRDERKREIS

Kemacher 2.480 m

Hafelekarspitze 2.334 m

ca. 825
BEGÜNSTIGTE²

97
UNTERSTÜTZTE
PROJEKTE

2015
GRÜNDUNG FÖRDERKREIS

87
UNTERSTÜTZENDE
UNTERNEHMEN

160
UNTERSTÜTZENDE
EINZELFÖRDERINNEN¹

2,4 Mio. EUR
BISHER GESAMMELTE
SPENDEN



ENTWICKLUNG DER
SPENDENEINNAHMEN

2015 2016 2017 2018 2019 2020 2021



ENTWICKLUNG
DER UNTERSTÜTZERINNEN

2015 2016 2017 2018 2019 2020 2021

¹ inklusive UnterstützerInnen die nicht genannt werden wollen

² inklusive Mint-Summer-Schools, ohne Berücksichtigung KU und VA



Herzlichen Dank ...

... sagen diese Studierenden im Namen der vielen hunderten von Begünstigten. Bisher durften wir über 120 Projekten dank Ihrer Spenden grünes Licht erteilen. Manche konnten dank der Anschubfinanzierung zusätzliche Mittel von Seiten anderer Finanzierungsquellen einwerben. Manche stehen kurz vor der Patentierung oder haben die Chance, als erfolgversprechende Spin-offs wirtschaftlich tragfähig zu werden.

Alle Projekte finden Sie auf unserer Website
www.uibk.ac.at/foerderkreis1669



HIGHLIGHT-PROJEKTE ZUM THEMA CORONA

Studierende hören Studierenden zu

Als nächtliches Zuhörtelefon bietet die Nightline Innsbruck jungen Menschen ein offenes Ohr in allen kleinen und großen Belangen des Lebens. Hier können sich Studierende melden, wenn sie sich mit konkreten positiven oder negativen Themen beschäftigen, oder einfach jemanden zum Zuhören brauchen.

Das Nightline-Team wird vom Förderkreis unterstützt und besteht aus 30 Studierenden, die geschult und in ein europaweites Netzwerk eingebunden sind.

Abwasser warnt vor Infektionen

Schon zu Beginn der Pandemie haben WissenschaftlerInnen um Heribert Insam erkannt, dass die Entwicklung der Infektionszahlen einer Region in den Kläranlagen sehr frühzeitig erkannt werden kann. Denn Bestandteile des Virus werden von Infizierten ausgeschieden und können mit genetischen Methoden identifiziert werden.

Gemeinsam haben die ForscherInnen in Österreich ein Abwassermonitoring aufgebaut, das die Planung von Eindämmungsmaßnahmen erleichtert. Aus dem mit Mitteln des Förderkreises initiierten Projekt ist inzwischen ein öffentlich finanziertes Früherkennungssystem geworden, das in Zukunft auch bei der Bekämpfung anderer Krankheitsausbrüche eingesetzt werden kann.

Jugendliche durch die Krise begleiten

Junge Menschen befinden sich in einer Entwicklungsphase, die sie besonders empfindlich für die Effekte gesellschaftlicher Veränderungen macht. Die Pandemie führt bei ihnen zu besonderen psychischen Belastungen.

Ein Team um die Psychologin Barbara Juen begleitet Studierende durch die Pandemie und entwickelt aus den Erfahrungen Konzepte, mit denen junge Menschen in der Krise unterstützt werden können.

HIGHLIGHT-PROJEKTE ZUM THEMA NACHHALTIGKEIT



Attrappe schützt Bienen vor dem Tod

Im deutschsprachigen Raum stellt die Varroamilbe die größte Bedrohung für Honigbienen dar. Die Milben schwächen die Bienenvölker, in dem sie an der Körperflüssigkeit der Larven und den Fettdepots von erwachsenen Bienen saugen. Dazu übertragen sie auch Viren, die die Tiere schädigen können.

Im Winter bleiben die Bienen einige Monate lang in ihrem Stock. Bei Temperaturen unter 10 Grad Celsius wärmen sie sich durch Muskelzittern.

Dabei wird viel Energie verbraucht und die Bienen kommen nur geschwächt durch den Winter. Ein Befall mit Varroamilben setzt den Tieren zusätzlich zu und führt meist zum viel beklagten Bienensterben.

Ein Team um die Zoologen Stefanie Jäger und Thorsten Schwerte hat nun den Prototypen einer „Dummy-Bienen-Attrappe“ entwickelt. Sie soll Varroamilben von ihren eigentlichen Opfern ablenken, die Milbenanzahl im Bienenstock reduzieren und so das Überleben der Bienen sichern.

Treibhausgas wird vor Ort entsorgt

Die Erwärmung der Erdatmosphäre wird nicht nur von Kohlendioxid angetrieben. Zahlreiche weitere Gase verstärken den Klimawandel. Dazu zählt auch das in der Industrie und Medizin eingesetzte Schwefelhexafluorid, das laut Weltklimabericht stärkste bekannte Treibhausgas. Sein Einsatz ist heute zwar stark reglementiert. Bis bestehende Anlagen außer Betrieb genommen werden, kann es aber noch Jahrzehnte dauern.

Die Entsorgung von Schwefelhexafluorid erfolgt über eine energieintensive Verbrennung und ist derzeit nur an wenigen Standorten in Europa möglich. Ein Team um den Chemiker Fabian Dielmann hat deshalb einen Prototypen zur chemischen Zersetzung von Schwefelhexafluorid entwickelt, mit dem das Treibhausgas in Zukunft vor Ort entsorgt werden kann.

Mit der Sun-Stiftung zu mehr Nachhaltigkeit

Der Förderkreis hat sich im Herbst 2021 an einer Nachhaltigkeitsausschreibung beteiligt, die mehrheitlich durch den deutschen Stiftungsfonds für Umweltökonomie und Nachhaltigkeit (SUN-Stiftung) finanziert wurde. Es wurden 14 wissenschaftliche Projekte von Doktoranden und Post-Docs eingereicht, 5 davon wurden von der Jury zur Annahme empfohlen.

Die bewilligten Anträge können im Jahr 2022 in die Umsetzung gehen, darunter mehrere Ideen für einen schonenderen Umgang mit Ressourcen (z.B. Wasser- und Energiemanagement) an der Uni selbst und ein Projekt zur Steigerung des Nachhaltigkeitsbewusstseins im sozialen Wohnungsbau.

HIGHLIGHT-PROJEKTE ZUM THEMA THIRD MISSION



Kartenspiel vermittelt Physik-Wissen

Sammelkarten erfreuen sich großer Beliebtheit, vor allem bei jungen Menschen, von Pokémon über Yu-Gi-Oh! bis Magic.

Ein Team um die NachwuchsphysikerInnen Lea M. Trenkwalder, Fulvio Flamini und Hendrik Poulsen Nautrup vom Doktoratskolleg Atome, Licht und Moleküle hat ein neues Sammelkartenspiel entwickelt, das attraktiv für ein junges Publikum ist und gleichzeitig Wissen vermittelt.

Mit dem Spiel sollen junge Menschen stärker für Wissenschaft und Technologie interessiert und näher an wissenschaftliche Themen und Fragestellungen herangeführt werden.

Die Welt ist zu Gast in Innsbruck

Der Förderkreis unterstützt die Einladung von Gastprofessorinnen und Gastprofessoren an die Universität Innsbruck. Sie bringen internationale Expertise in unterschiedlichsten Feldern mit nach Innsbruck und tauschen sich hier mit Studierenden und WissenschaftlerInnen aus. Nicht selten werden während des Aufenthalts gemeinsame Forschungsvorhaben durchgeführt oder vorbereitet. Dadurch wird die internationale Vernetzung intensiviert und der Austausch verstärkt.

2022 wird die renommierte Rechtswissenschaftlerin Lisa Bernstein von der Chicago Law School in Innsbruck zu Gast sein. Bernsteins Forschungsinteressen liegen im Bereich des Vertrags- und Handelsrechts mit besonderem Schwerpunkt auf branchenspezifischer Streitbeilegung und modernen Lieferkettenbeziehungen. Sie interessiert sich auch für die Ausgestaltung von Handelsgerichten in Schwellen- und Transformationsländern und die Beziehung zwischen sozialen Strukturen und wirtschaftlicher Entwicklung.

Frauen für Technik begeistern

Das Sommertechnikum MINT gibt Schülerinnen in den Sommerferien die Möglichkeit, in technische und naturwissenschaftliche Fächer hineinzuschnuppern.

Über 50 junge Frauen haben auch 2021 wieder diese Chance genutzt und Eindrücke und Erfahrungen gesammelt. Neben der Summerschool haben die Schülerinnen ein mehrwöchiges Praktikum in einem Unternehmen oder an der Universität absolviert.

Das Programm zeigt Wirkung: Immer mehr junge Frauen - auch aus bildungsfernen Schichten und mit Migrationshintergrund - studieren heute MINT-Fächer.

Kooperationen bei Stiftungsprofessuren

Wie Naturstoffe wirken, fragt sich Andreas Koeberle in seiner Forschung am neu gegründeten Michael-Popp-Forschungsinstitut für die Entwicklung neuer pflanzlicher Wirkstoffe. Der Pharmazeut ist Stiftungsprofessor für

„PFLANZLICHE WIRKSTOFFFORSCHUNG“

Entzündungen und Erkrankungen mit entzündlichem Anteil, darunter degenerative Erkrankungen, Stoffwechselerkrankungen und Krebs, stehen im Mittelpunkt seiner molekularpharmakologischen Forschung, mit der er sowohl zur Entwicklung von Naturstoff-Arzneimitteln und Phytopharmaka beitragen, als auch mehr über die (patho-)physiologischen Vorgänge im Körper herausfinden möchte. Finanziert wird die auf fünf Jahre angelegte Stiftungsprofessur durch die Michael A. Popp nature science foundation.

Ziel der von 2014 bis 2019 durch das Land Tirol finanzierten Stiftungsprofessur

„ÖFFENTLICHES RECHT“

war es, Forschung und Lehre insbesondere in Hinblick auf einen unmittelbaren Praxisbezug zu stärken.

Mit Peter Bußjäger konnte der ideale Kandidat für diese Zielsetzung gewonnen werden. Bußjäger war Landtagsdirektor in Vorarlberg, Mitglied des Staatsgerichtshofes des Fürstentums Liechtenstein und Direktor des außeruniversitären Instituts für Föderalismusforschung, bevor er 2014 die Stiftungsprofessur antrat.

Seinen Forschungsschwerpunkt bildet der Föderalismus im europäischen Mehrebenensystem sowie die Reform des österreichischen Bundesstaates. Peter Bußjäger untersucht in seinen Arbeiten die Rolle der regionalen Ebene in Österreich und Europa sowie die Entwicklung des Föderalismus in Europa im Allgemeinen.

Die Textiltechnologie der Zukunft war im Fokus einer am Dornbirner Forschungsinstitut für Textilchemie und Textilphysik angesiedelten Stiftungsprofessur, die vom damaligen Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie gestiftet und von der FFG in einem hoch kompetitiven Verfahren vergeben wurde. Damit sollte die Marktführerposition Vorarlberger Unternehmen im Textilbereich ausgebaut werden.

2016 wurde Tung Pham auf diese Professur

„TEXTILE VERBUNDWERKSTOFFE - TECHNISCHE TEXTILIEN“

berufen. Durch die Einrichtung der Stiftungsprofessur konnten neue Herstellungstechniken erforscht werden, wobei das größte Potential in der Kombination der textilen Technologien mit neuartigen Materialkonzepten liegt.



WIR BEGRÜSSEN DIE NEUEN UNTERNEHMEN



APA

„ALS PRAKTIKER IN DER MEDIENWIRTSCHAFT IST DER AUSTAUSCH MIT DER WISSENSCHAFT UNERLÄSSLICH.“

APA – Austria Presse Agentur eG

Dr. Clemens Pig, Vorsitzender der Geschäftsführung und geschäftsführender Vorstand, Alumno
www.apa.at



berger
beteiligungs gmbh

„ICH UNTERSTÜTZE DEN FÖRDERKREIS 1669, WEIL UNSEREN HOCHSCHULEN EINE ZENTRALE ROLLE ZUKOMMT, WENN ES DARUM GEHT, DIE INTERNATIONALE STELLUNG EUROPAS UND ÖSTERREICHS ALS WIRTSCHAFTSSTANDORT ZU SICHERN. OBWOHL ICH DIE MÖGLICHKEIT GEHABT HÄTTE, HABE ICH SELBST KEINE UNIVERSITÄRE AUSBILDUNG GENOSSEN, WAS ICH RÜCKBLICKEND OFT ALS MANKO EMPFUNDEN HABE. UMSO WICHTIGER IST ES MIR DESHALB, DASS WIR FÜR UNSEREN NACHWUCHS BESTE VORAUSSETZUNGEN DURCH EINE TOP-AUSBILDUNG SCHAFFEN. NUR SO KÖNNEN WIR IM WELTWEITEN WETTBEWERB DER INNOVATIONEN MIT DEN USA UND CHINA BESTEHEN UND UNS KÜNFTIG AUCH WIEDER AN DER SPITZE BEHAUPTEN.“

Berger Beteiligungs GmbH
Gerhard Berger, Unternehmer
www.berger-logistik.com



Gebrüder Weiss

„WIR UNTERSTÜTZEN DEN FÖRDERKREIS, WEIL WIR ÜBERZEUGT SIND, DASS DIE KOOPERATION VON WIRTSCHAFT UND WISSENSCHAFT NUTZEN STIFTET.“

Gebrüder Weiss Gesellschaft m.b.H.
Mag. Peter Kloiber, Vorstandsmitglied
www.gw-world.com



GUTMANN
Alle vorangehen mit.

„WIR SIND TEIL DES FÖRDERKREISES DA WIR ÜBERZEUGT SIND, DASS EIN INTENSIVER AUSTAUSCH ZWISCHEN UNIVERSITÄT UND REGIONALEN UNTERNEHMEN ESSENTIELL FÜR DIE HEIMISCHE WIRTSCHAFT IST. AUS-, WEITER- UND FORTBILDUNG IST UNERLÄSSLICH FÜR DEN LANGFRISTIGEN UNTERNEHMENSERFOLG.“

Gutmann GmbH
Alexander Gutmann, Prokurist
www.gutmann.cc

WIR BEGRÜSSEN DIE NEUEN UNTERNEHMEN



HEAD

„WIR FREUEN UNS, MITGLIED IM FÖRDERKREIS DER UNIVERSITÄT INNSBRUCK ZU SEIN, MIT DER WIR SCHON IN DEN LETZTEN JAHREN AN GEMEINSAMEN FORSCHUNGSPROJEKTEN GEARBEITET HABEN.“

Head Sport GmbH
Johan Eliasch, CEO
www.head.com



Holly hat mehr.

„WIR UNTERSTÜTZEN DEN FÖRDERKREIS 1669 DER UNIVERSITÄT INNSBRUCK SEHR GERNE. TALENTFÖRDERUNG IM WISSENSCHAFTLICHEN BEREICH ERZEUGT QUALITÄT UND INNOVATION. DIESE SIND GARANT UND MOTOR FÜR UNSEREN WIRTSCHAFTSSTANDORT.“

Holly Kaffeestysteme GmbH
Bernhard Peskoller, Geschäftsführer
www.holly.at



„WIR SIND BEIM FÖRDERKREIS, WEIL WIR MIT GUT AUSGEBILDETEN TALENTEN UNSERE ZUKUNFTSPROJEKTE UMSETZEN WOLLEN.“

illwerke vkw AG
Dr. Christof Germann, Finanz- und Personalvorstand
www.illwerkevkw.at



„ICH HELFE GERNE MIT, DENN UNSERE HOCHSCHULEN, INSBESONDERE DIE GROSSE UNIVERSITÄT INNSBRUCK SIND INTERNATIONAL VERNETZTE DENKPLÄTZE. SIE SCHAFFEN NEUES WISSEN IN DER FORSCHUNG, SIE BILDEN DIE KOMPETENZEN UND FÄHIGKEITEN FÜR UNSEREN FORTSCHRITT HERAN UND SIE SIND ALS INTELLIGENTER „NEXT GENERATION HUB“ EIN UNVERZICHTBARES ASSET UND EIN STARKER ENTWICKLUNGSMOTOR FÜR UNSEREN LEBENS- UND WIRTSCHAFTSRAUM TIROL.“

Lebensraum Tirol Holding
Dir. Josef G. Margreiter, Geschäftsleitung
www.lebensraum.tirol

WIR BEGRÜSSEN DIE NEUEN UNTERNEHMEN



„ALS ABSOLVENT DER KLASSE 2000 UNTERSTÜTZE ICH DEN FÖRDERKREIS, WEIL ICH MEIN NETZWERK, DAS ICH WÄHREND MEINES STUDIUMS AN DER UNI INNSBRUCK KNÜPFEN KONNTE, SOWIE DIE AUSBILDUNG, DIE ICH HIER GENOSSEN HABE, WEGWEISEND FÜR DEN WEITEREN VERLAUF MEINER KARRIERE WAREN UND ES HEUTE NOCH SIND. OHNE MEINE ALMA MATER WÄRE ICH HEUTE WOHL NICHT WO ICH BIN. NUN MÖCHTE ICH VOR ALLEM MEINE ERFAHRUNGEN TEILEN UND JUNGEN ABSOLVENTEN DIE CHANCEN ERMÖGLICHEN, DIE ICH SELBST FÜR MICH NUTZEN KONNTE.“

Peryton Advisory GmbH

Jochen Czelecz, Geschäftsführender Gesellschafter
www.peryton-advisory.com



„ICH UNTERSTÜTZE DEN FÖRDERKREIS 1669, DAMIT SICH DIE INSPIRATION JUNGER KÖPFE IN TRANSPIRATION UMWANDELT.“

Psaier Geier Partner

Dr. Manfred Psailer, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater
www.pg-partner.it



„WIR UNTERSTÜTZEN 1669, DA WIR DIE WERTE UND VISIONEN DES FÖRDERKREISES TEILEN. NUR MIT WEITSICHTIGKEIT UND LEIDENSCHAFT KANN MAN GROSSES SCHAFFEN. DURCH DIE ZUSAMMENARBEIT MIT DER AB HOLZBAU DER FAKULTÄT FÜR TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN AN DER UNIVERSITÄT INNSBRUCK KONNTEN WIR BEREITS VIELE INNOVATIVE PRODUKTE ENTWICKELN UND WIR SIND ÜBERZEUGT, DASS DIESE KOOPERATION AUCH IN ZUKUNFT WEITERHIN FRÜCHTE TRAGEN WIRD. WIR HABEN VOLLES VERTRAUEN IN DIE UNI INNSBRUCK, WEIL SIE IM BEREICH DES HOLZBAUS ZU DEN ABSOLUTEN TOP-PLAYERN UNTER DEN FORSCHUNGSEINRICHTUNGEN WELTWEIT GEHÖRT. EUPHORISCH BLICKEN WIR GEMEINSAM IN EINE ZUKUNFT MIT „MORE WOOD, LESS CO2.“

Rotho Blas srl

Peter Lang, Alleiniger Teilhaber
www.rothoblaas.de



„MIT UNSERER UNTERSTÜTZUNG WOLLEN WIR DAZU BEITRAGEN, TIROL NICHT NUR ALS NACHHALTIGEN ENERGIESTANDORT, SONDERN AUCH ALS BILDUNGS- UND WIRTSCHAFTSSTANDORT WEITERZUENTWICKELN UND ZUKUNFTSFIT ZU MACHEN.“

TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG

Erich Entstrasser, Vorstandsvorsitzender TIWAG
www.tiwag.at

WIR BEGRÜSSEN DIE NEUEN UNTERNEHMEN



„WH UNTERSTÜTZT DIE UNIVERSITÄT INNSBRUCK, UM DIE WIRTSCHAFTLICHE, WISSENSCHAFTLICHE UND UNABHÄNGIGE AUSBILDUNG FÜR JUNGE MENSCHEN IN TIROL ZU ERMÖGLICHEN.“

Würth Hohenburger GmbH

Alfred Bernhard (CEO) und Othmar Lutz (CFO), Geschäftsführer
www.wuerth-hohenburger.at



„ZIMA UNTERSTÜTZT DEN FÖRDERKREIS 1669, WEIL WIR ÜBERZEUGT SIND, DASS SOLIDE AUSGEBILDETE ARBEITSKRÄFTE, INNOVATIVE METHODEN UND DIE STETIGE WEITERENTWICKLUNG TECHNOLOGISCHER STANDARDS EINEN WERTVOLLEN BEITRAG FÜR DIE HERAUSFORDERUNGEN DER ZUKUNFT LEISTEN.“

ZIMA Holding AG

Alexander Wolf, Geschäftsführer
www.zima.at

WIR BEGRÜSSEN DIE NEUEN EINZELFÖRDERERINNEN

A

Abfalter Josef
Aufschnaiter Martin
Aufschnaiter Erika

B

Biltgen Francois

C

Clementi Erich

D

Danzer Edwin
Dolp Martin

E

Elsässer Armin

F

Falkensammer Christian
Falkensammer Michael
Fischer Heinz
Frei Matthias
Frey Bruno

G

Geier Wolfgang
Giglberger Franz Xaver
Gruber Annemarie

H

Hartmann Ulrich

J

Jäger Hansjörg
Jester Josef

K

Kolm-Barfuß Marianne
Kottinger Marcus

L

Lamprecht Helmut
Langenmaier
Arnica-Verena

Lehmann-Tolkmitt
Sigurd

Lergetporer Richard

M

Mähr Peter-Bodo
Misslinger Andreas
Mitterer Josef
Moser Lennard

N

Niemeyer Kurt

P

Parteli Othmar
Paulmichl Margid
Piech Hans Michel
Pircher Josef
Pock Michael
Popelak Johann
Prettner Gerwig
Pühringer Thomas

R

Ritzl Jörg
Röbler Rainer
Rudolph Werner

S

Schuchter-Schwab
Gerlinde

Schulz Ilse

Stelzhammer Helmut

Storr Manfred

T

Tanzer Ulrike

V

Volker Gudrun
Volker Thien

W

Weithaler Andreas

Weitschek Walter

Welsch Veit

Z

Zoidl Friedrich

BESONDERER DANK GEBÜHRT DIESEN GROSSZÜGIGEN EINZELFÖRDERINNEN



Gerhard Brandstätter



Tilmann Märk



Florian Marxer



Gerhard Mayr



Oswald Mayr



Reinhard Schretter



Ingeborg & Severin Schwan



Mario Stedile-Foradori



Hiltrud Taschler & Albert Torggler

AUSSERDEM DANKEN WIR FOLGENDEN EINZELFÖRDERINNEN

A

Ammann Gert
Andergassen Günther

B

Bachmann Dietmar
Bank Matthias
Bergmeister Konrad
Beyer Martin
Bodenseer Jürgen
Bodner Anton
Brunhart Hans
Buchberger Bruno
Buchroithner Hellmut

C

Call Ludwig
Cescutti Marjan

E

Echt Olof
Egger Lorenz

F

Fink Anton
Fink Matthias
Fischer Heinz
Fischler Franz
Fontana Josef
Fritsch Esther
Fröhlich Helmut
Frühauf Wolf

G

Gantner Manfred
Gismann Robert
Gröbner Peter

H

Hajnal Ivo
Hollmann Oswald
Hörtnagl Andreas

J

Jäger Bertram

K

Karl Thomas
Koidl Christian J.

L

Lau Peter
Lex Rüdiger
Liebscher Klaus

M

Mader Christoph
Mazohl Brigitte
Minigsdorfer Andreas
Moser Hans
Müller Luise

N

Niederwieser Erwin

O

Ortner Johannes

P

Pabst Wilfried
Partl Alois
Paulmichl Leonhard
Pelinka Anton
Psenner Roland
Pulzer Peter George
Julius
Purtscher Martin

R

Reinalter-Treffer
Maria Rosa
Renn Heribert
Rhomberg Egon
Ritter Werner
Rotach Mathias

S

Scheiber Huberta
Schmeiss Maria
Schmeißner-Schmid
Erika
Schmidt Franka
Scholz Neuner Maria
Schröcksnadel Peter
Schumacher Hubertus
Schütz Wolfgang
Schwarz Werner
Sigl Werner

Skalla Christin-Marie
Smekal Christian
Stanek-Hellrigl Martina
Stocker Martha

T

Tasser Barbara
Töchterle Karlheinz
Trapp Johannes
Tratter Ida

Turek-Wöss Christiane

U

Unterleitner Günther

V

Volgger Margareth
Vranitzky Franz

W

Weck-Hannemann
Hannelore
Weingartner Wendelin
Wieland Othmar
Wunderbaldinger Ernst

Z

Zeller Karl
Ziernhöld Günther

NORDTIROL

Wildspitze 3.770 m



Andrea Berghofer



Christoph M. Achammer



Christian Bartenbach



Jack Falkner



Maria Bernard-Schwarz



Thomas Bodner



Gerhard Burtscher



Michael & Fritz Egger



Eduard Fröschl



Thomas Pühringer



Klaus Lässer



Karl Gostner



Christoph Swarovski



Johannes Marsoner



Ingeborg Hochmair



Hermann Gruber



Peter Paul Mölk



Hannes Gschwentner & Markus Pollo



Michael Kocher & Mario Riesner



Klaus Ortner



EIN DANKE AN DIE LOYALEN UNTERNEHMEN IM FÖRDERKREIS



Hannes Lamprecht & Helmut Gschliesser



Karlheinz Wex



Jacques Lanners



Manfred Pletzer



Martha Schultz



Hans K. Reisch



Wilfried Stauder



Clemens Schaller



Michael Niedertscheider



Michael Schuch, Günther Köfler,
Günter Kitzmüller



Markus Langes-Swarovski



Arthur Thöni



Max Kloger



Florian, Fritz, Fritz jun.,
Dieter und Gerald Unterberger



Monika Froschmayr

OSTTIROL

Großglockner 3.798 m



Andreas Kraler



Michaela Hysek-Unterweger

SÜDTIROL

Ortler 3.905 m



Robert Pichler



Ulrich Ladurner



Hans Oberrauch



Heinz Peter Hager



Michael Seeber



Christine Zuenelli-Loacker



Progress Group



Peter Rubner



Heiner Oberrauch



Christof Oberrauch



Evelyn Oberleiter & Günther Reifer

VORARLBERG

Piz Buin 3.312 m



Hubert Bertsch



Philipp Blum



Michael Doppelmayr



Georg Comploj



Martin Ohneberg



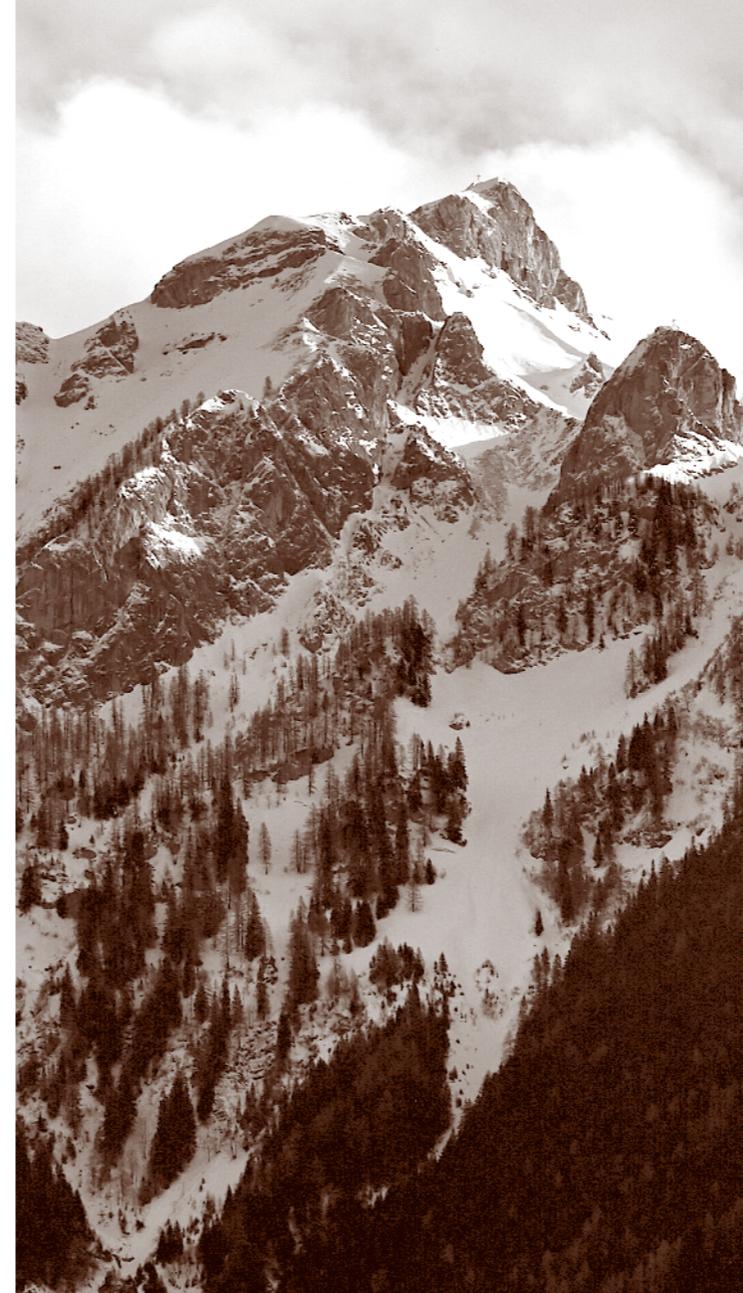
Jürgen Rauch



Hubert Marte

LIECHTENSTEIN

Grauspitz 2.599 m



Hannes Arnold, Thomas Nigg & Johannes Gasser

LUXEMBURG

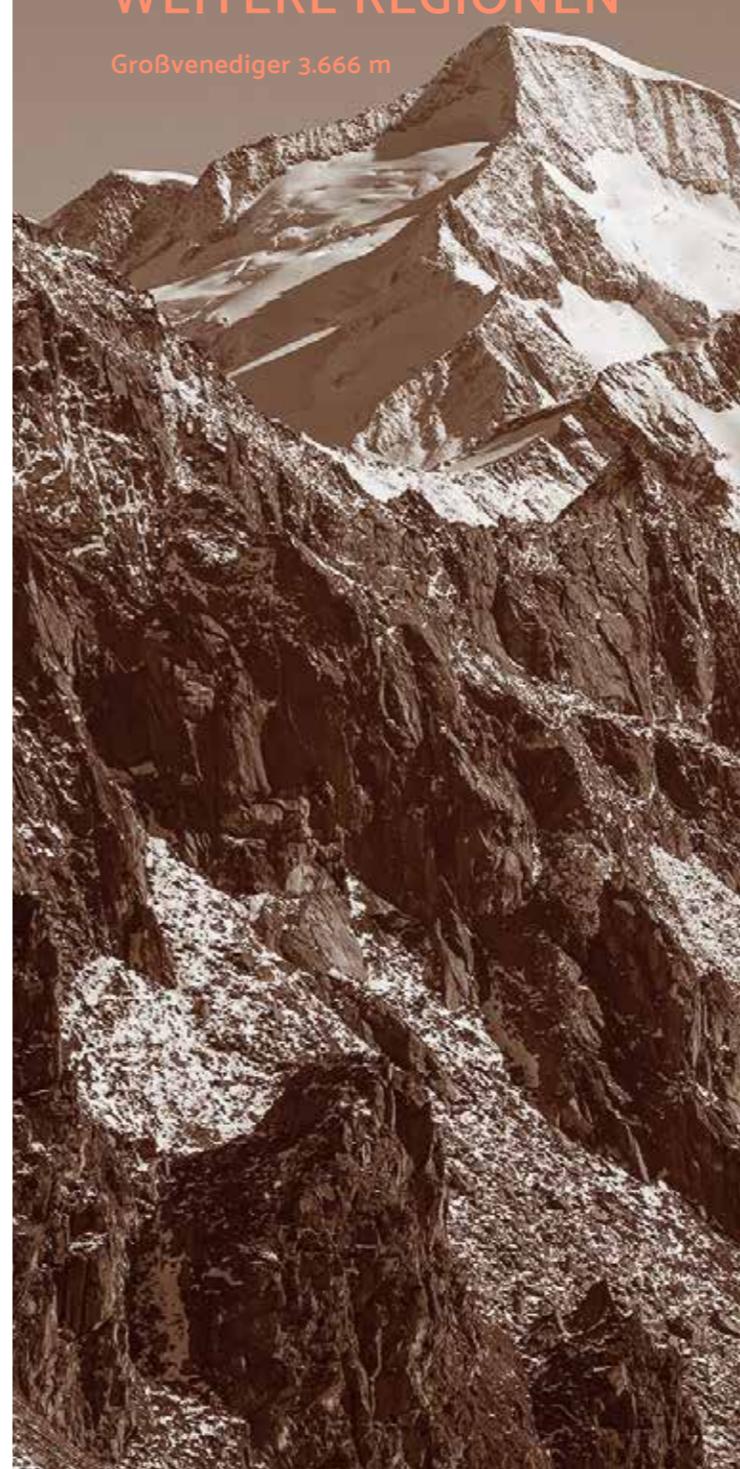
Hügel Kneiff 560 m



Luxemburgisches
Bildungsministerium

WEITERE REGIONEN

Großvenediger 3.666 m



Heinrich Dieter Kiener

SALZBURG



Martin Herrenknecht

DEUTSCHLAND



WIR STELLEN UNS VOR: DIE STIFTUNG

Die Stiftung der Universität Innsbruck wurde aus Anlass des 350-Jahr-Jubliäums der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck im Jahr 2018 gegründet. 14 StifterInnen und Stifter haben rund 2,7 Mio. EUR eingebracht, um die Zukunftsfähigkeit und die Qualität der Universität zu fördern und zu steigern.

Zu den Stiftern der ersten Stunde gehören als Matching Partner:

Land Tirol

Land Südtirol

Land Vorarlberg

Stadt Innsbruck

und die folgenden Unternehmen bzw. Privaten, die die öffentlich bereitgestellten Matching-Mittel verdoppelt haben:

D. Swarovski KG

Erste Stiftung

Florian Marxer

IGO Industries von Klaus Ortner

Magda und Gerhard Mayr

Michael A. Popp

Stiftung Südtiroler Sparkasse

Tiroler Tuchfabrik von Mario Stedile-Foradori

Hiltraud und Tilmann Märk

und ein Stifter, den wir kennen, der aber anonym bleiben möchte.

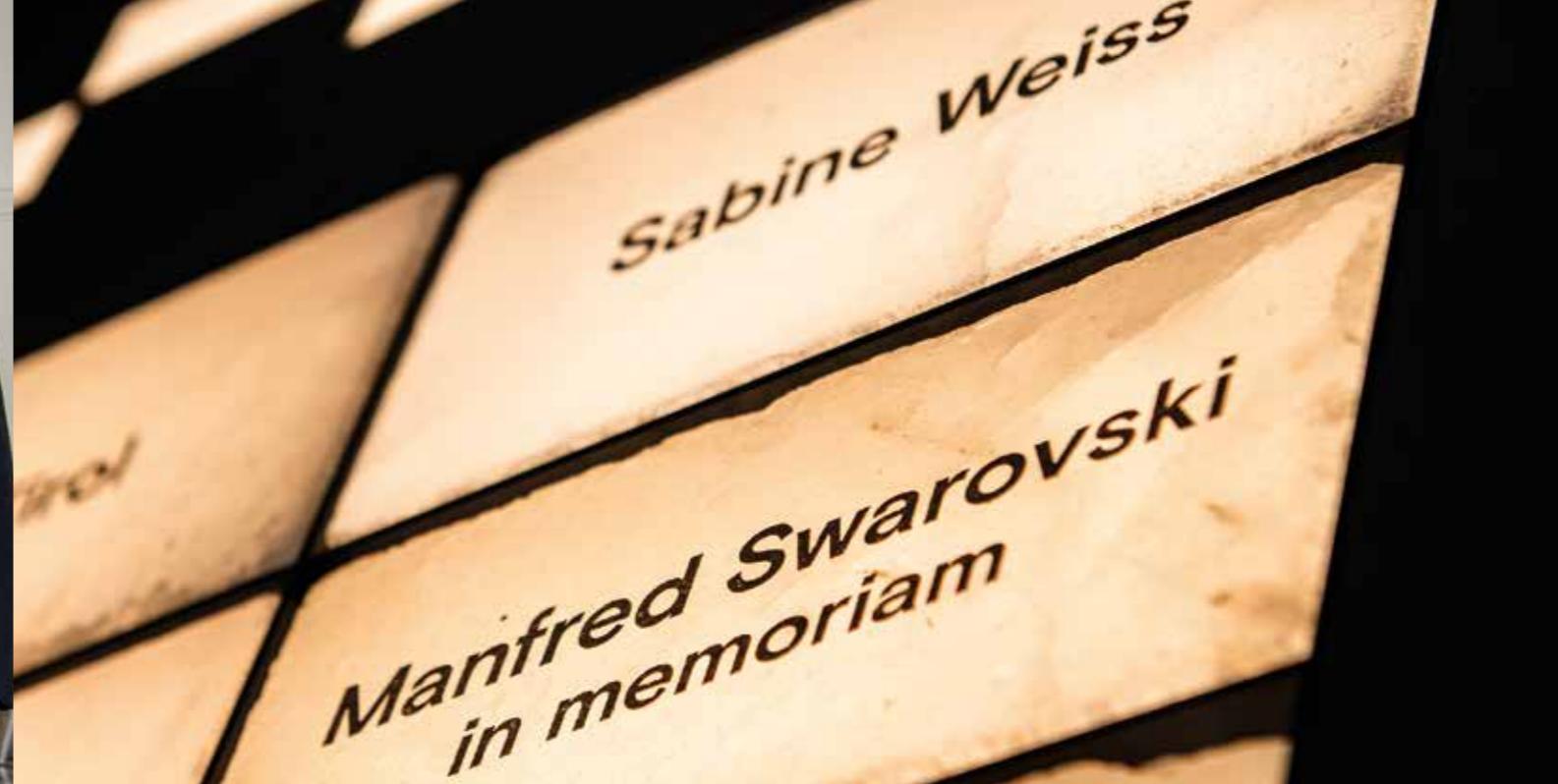
Zwei neue Zustiftungen im Jahr 2021

In diesem Jahr konnte die Stiftung der Universität Innsbruck zwei neue Zustiftungen gewinnen. Damit wächst der Kreis der StifterInnen auf 16 Stifterinnen und Stifter und das Stiftungsvermögen erhöht sich auf rund 2,9 Millionen Euro. „So haben wir in Zukunft noch mehr Möglichkeiten, personelle und infrastrukturelle Projekte zugunsten der Qualitätssteigerung in Forschung und Lehre zu unterstützen. Unser Ziel: Wir wollen zu den besten Universitäten der Welt gehören. Wir bedanken uns herzlich für die großzügigen Zuwendungen“, erklärt Rektor Tilmann Märk.

Die Salzsteinlegung zur Ehrung der neuen StifterInnen an der Stifterwand im Hauptgebäude der Universität fand Mitte November pandemiebedingt in kleinstem Rahmen statt.



BILD VLNR.
ULI RUBNER (STIFTUNG DER UNI INNSBRUCK), STIFTERIN SABINE WEISS (PROFESSORIN I. R., LFUI),
RICHARD NEUMANN (VERTRETER STIFTERIN SWARCO) UND REKTOR TILMANN MÄRK



STIFTERIN WEISS

Mit einer großzügigen Spende hat ao. Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Sabine Weiss die Stiftung der Universität Innsbruck bedacht. Sie hat in Graz Geschichte und Latein studiert. Nach ihrer Promotion erhielt sie ein halbjähriges Forschungsstipendium für das Vatikanische Archiv in Rom. Anschließend wurde sie Assistentin an der Universität Innsbruck und habilitierte sich 1978 im Fach Österreichische Geschichte. Nach diversen Auslandsaufenthalten wurde sie 1986 ao. Universitätsprofessorin in Innsbruck. Nach ihrer Dissertation verfasste sie umfangreiche Monografien, beispielsweise über die Tiroler Landesfürstin Claudia de Medici, über Kindheit und Jugend im Haus Habsburg

sowie über Maximilians zweite Gemahlin Bianca Maria Sforza. 2018 veröffentlichte sie das Werk „Maximilian I. – Habsburgs faszinierender Kaiser“. Auch im verdienten Ruhestand verfolgt Sabine Weiss ihre Arbeit weiter: Aktuell arbeitet sie an einem Buch über die Medici und deren Verbindungen zu den Habsburgern.

STIFTER SWARCO

Die zweite Zustiftung erfolgte in memoriam Manfred Swarovski. Der Gründer des Unternehmens SWARCO, das inzwischen mit über 5000 Mitarbeitenden rund 800 Millionen Euro Umsatz

mit Fahrbahnmarkierungssystemen und intelligentem Verkehrsmanagement erzielt, starb 2018. Mit der Zustiftung soll sein Lebenswerk geehrt werden. Der SWARCO-Gründer hat wie kaum ein anderer Unternehmergeist, visionären Weitblick, Ideenreichtum und Innovationskraft bewiesen. Durch sein Engagement für Branchenorganisationen wie die International Road Federation, die European Union Road Federation und ERTICO/ITS-Europe wurde Manfred Swarovski zu einer international anerkannten Stimme, die sich für kontinuierliche öffentliche Investitionen in die Straßeninfrastruktur, erhöhte Verkehrssicherheit und umweltfreundliche Mobilität einsetzte, um Leben zu retten.

Möchten auch Sie einen Beitrag an die Stiftung leisten? Damit unterstützen Sie nicht nur die Zukunftsfähigkeit unseres Wissens- und Wirtschaftsstandortes, sondern können Ihren Beitrag auch steuerlich absetzen.

Gerne beraten wir Sie persönlich über die Möglichkeiten, auch im Rahmen von Legaten, Immobilienübertragungen oder anderen Zuwendungen.

☎ +43 512 507-38550, Ulrike.Rubner@uibk.ac.at

Ihre AnsprechpartnerInnen in der Stiftung Universität Innsbruck

Innrain 52, 6020 Innsbruck
☎ +43 512 507 38550

info@stiftung-universitaet-innsbruck.at
www.stiftung-universitaet-innsbruck.at



STIFTUNG
UNIVERSITÄT
INNSBRUCK



Tilmann Märk
Vorstand



Uli Rubner
Vorständin



Daniela Gruber
Beauftragte des Vorstands

FÜR PRIVATPERSONEN

Ich bin dabei – und gemeinsam bauen wir Brücken in die Zukunft

Ja, ich unterstütze gemäß den Leitgedanken und Grundregeln das ideelle und materielle Engagement des Förderkreises der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck als Privatperson

» materiell mit einer Geldspende in Höhe

- mit € 70,-
- mit € 500,-
- mit € 200,-
- oder mit €

» ideell mit meiner Zeit, meinem Wissen und meinem Netzwerk als MentorIn für vielversprechende Talente unserer Universität

in Stunden

Bitte überweisen Sie an dieses Konto der Universität Innsbruck
IBAN AT63 5700 0300 5341 5668 BIC HYPTAT22

Ihre Spende (aus Österreich) an die Universität Innsbruck ist steuerlich absetzbar. Die Daten zu Ihrer Spende werden von der Universität als Spendenempfängerin verpflichtend an das Finanzamt übermittelt und somit automatisch in Ihre (ArbeitnehmerInnen) Veranlagung übernommen. Bitte geben Sie dafür bei der Überweisung unbedingt Ihr Geburtsdatum an. Vielen Dank.

Vor- und Nachname

Kontaktadresse

Telefon

E-Mail

Geburtsdatum

Studium an der Universität Innsbruck

NEIN JA, meine Matrikelnummer

Datenschutz

Ich stimme der Verwendung der personenbezogenen Angaben zu Zwecken des Förderkreises der Universität Innsbruck zu. Der Förderkreis verarbeitet die Daten zur Aufnahme und Verwaltung und um über entsprechende Veranstaltungen und Neuigkeiten im Zusammenhang mit dem Förderkreis zu informieren. Die Datenschutzerklärung ist unter www.uibk.ac.at/foerderkreis1669 veröffentlicht.

Ort, Datum

Unterschrift

zum Abtrennen

FÜR UNTERNEHMEN

Wir sind dabei – und gemeinsam bauen wir Brücken in die Zukunft

Ja, wir unterstützen gemäß den Leitgedanken und Grundregeln das ideelle und materielle Engagement des Förderkreises der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck

» materiell mit einer Firmenspende

in Höhe von € (mind. € 500,-)

» ideell mit meiner Zeit, meinem Wissen und meinem Netzwerk als MentorIn für vielversprechende Talente unserer Universität

in Stunden

Bitte überweisen Sie an dieses Konto der Universität Innsbruck
IBAN AT63 5700 0300 5341 5668 BIC HYPTAT22

Die Spendenbestätigung ergeht bei positiver Erledigung an die Anschrift wie oben. Zuwendungen von in Österreich Ansässigen an die Universität Innsbruck sind bis maximal 10% des Gewinnes als Betriebsausgaben oder als Sonderausgaben steuerlich abzugsfähig. Die Universität kann hierzu eine Spendenbescheinigung zur Vorlage beim Finanzamt ausstellen.

Vor- und Nachname

Firma

Kontaktadresse

UID

Telefon

E-Mail

www

Geburtsdatum

Studium an der Universität Innsbruck

NEIN JA, meine Matrikelnummer

Datenschutz

Ich stimme der Verwendung der personenbezogenen Angaben zu Zwecken des Förderkreises der Universität Innsbruck zu. Der Förderkreis verarbeitet die Daten zur Aufnahme und Verwaltung und um über entsprechende Veranstaltungen und Neuigkeiten im Zusammenhang mit dem Förderkreis zu informieren. Die Datenschutzerklärung ist unter www.uibk.ac.at/foerderkreis1669 veröffentlicht.

Ort, Datum

Unterschrift

Ihre AnsprechpartnerInnen im Förderkreis der Universität Innsbruck

Innrain 52, 6020 Innsbruck
Foerderkreis1669@uibk.ac.at

www.uibk.ac.at/foerderkreis1669
www.facebook.com/foerderkreis1669



Uli Rubner
Koordinatorin
des Förderkreises
Ulrike.Rubner@uibk.ac.at
☎ +43 512 507-38555
☎ +43 676 872550160



Daniela Gruber
Organisation
Daniela.Gruber@uibk.ac.at
☎ +43 512 507-38550



Linda Müller
Assistenz
Linda.Mueller@uibk.ac.at
☎ +43 512 507-38554



Barbara Falkner
Assistenz
Barbara.Falkner@uibk.ac.at
☎ +43 512 507-38551



IN GEDENKEN AN

Amtsleiter i.R. und Ehrenbürger der Leopold-Franzens-Universität **HELMUT BACHMANN** verstarb im Juni 2021. Er war lange Zeit an der Universität tätig und seit 2017 Förderer des Förderkreises 1669.

Präsident des Verwaltungsrates der Karl Pichler AG und Ehrenbürger der Leopold-Franzens-Universität **KARL PICHLER** verstarb im Dezember 2021. Neben zahlreichen Ehrungen war er seit 2016 großzügiger Unterstützer des Förderkreises 1669.

Impressum

6. Jahresbericht des Förderkreises 1669
der Universität Innsbruck

REDAKTION Christian Flatz, Friedrich Gaigg,
Uli Rubner

KOORDINATION Linda Müller

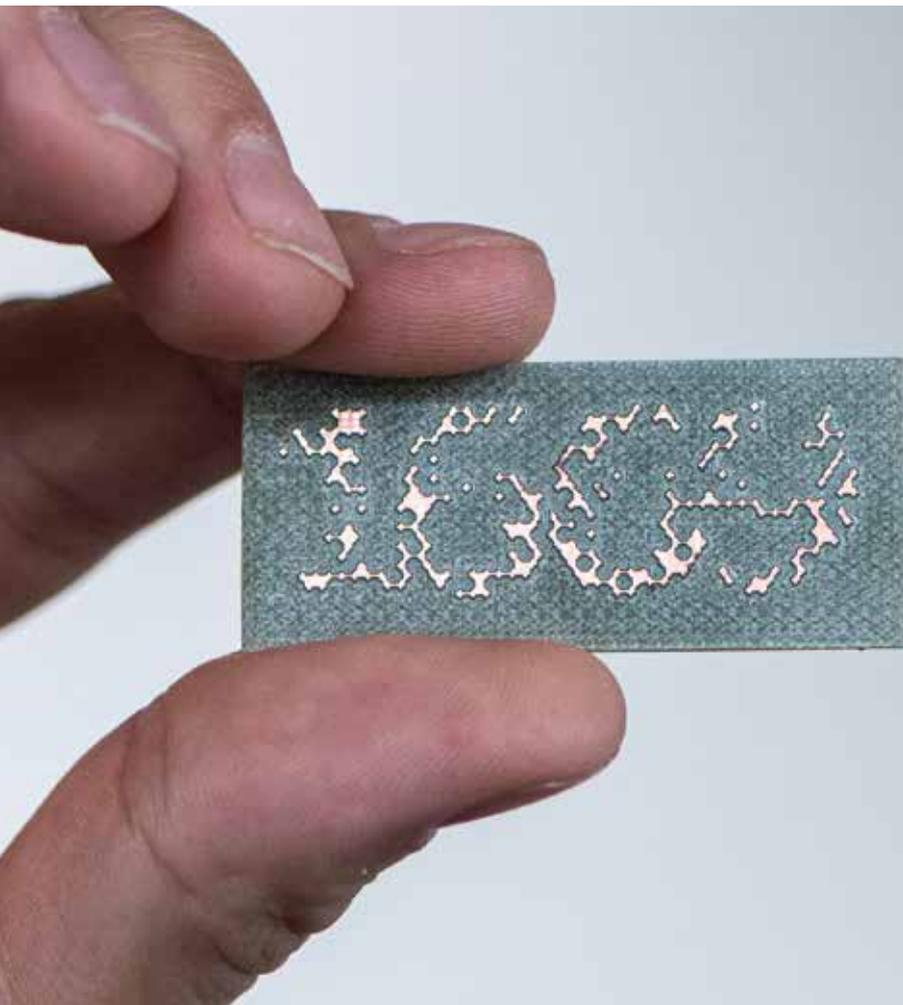
DRUCK Herstellung Agentur Taurus 6330 Kufstein

AUFLAGE 3.000 Stück

BILDNACHWEISE Universität Innsbruck, Birgit Pichler, Thomas Schrott, Sabine Holaubek, MPREIS, Bergbahnen Soelden, Stihl Tirol GmbH, BLICKFANG, Andergassen, Marcel Hagen, StudioFasching, Wikimedia Commons, Gerry Huberty, Foto von Lisa von Pexels, Manuela Tessaro

GRAFISCHE GESTALTUNG UND LAYOUT Büro für Öffentlichkeitsarbeit der Universität Innsbruck, Catharina Walli

Informationsstand bei Redaktionsschluss.
Alle Angaben ohne Gewähr. Stand 01.2022



www.uibk.ac.at/foerderkreis1669
www.uibk.ac.at/stiftung